

August 2007 (aktualisiert November 2008)

Meine Arbeitsgruppe forscht am Institut für Pharmazeutische Biotechnologie der Hochschule Wädenswil intensiv auf der Diagnostik der Lyme-Borreliose und Rickettsiose und auf der Bestimmung der geeigneten Antibiotika gegen Borrelien im Zellkulturmodell. Hierüber erscheint ein Artikel von mir im *Borreliose Wissen* (16).

Die Diagnostik der Lyme-Borreliose sollte mittels molekularbiologischer Methoden wie PCR und Serologie fundiert sein. Patienten mit einer HLA-Konstellation: HLA-Allel Hla-dr7 sowie Hla-dr6 produzieren Antikörper gegen Borrelien; hingegen ist der Hla-dr1-Typ nicht mit einer Antikörperbildung assoziiert.

Lyme-Borreliose ist eine bakterielle Erkrankung. Dennoch: Die richtigen Antibiotika, eine gesunde Ernährungsweise, Bewegung an der frischen Luft und unbedingt keine Einnahme von mehreren Mitteln wie Samento oder ähnliches neben den Antibiotika ist ratsam.

Wir haben sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet der Lyme-Borreliose und Rickettsiose und gewinnen sehr viele Erkenntnisse aus der Forschung, die in die Therapie umgesetzt werden sollten. Dies habe ich in einem Fernsehinterview, das als Studiogespräch unter [www.inform.tv](http://www.inform.tv), Rubrik Medizin, Seite 2, Studiogespräch Zecken zu sehen ist, betont. Eine längere Behandlung mit Antibiotika erfordert Disziplin; es ist jedoch ratsam auf Nebenwirkungen zu achten und bei zu starken Nebenwirkungen eine kurze Pause einzulegen.

Folgende Erkenntnisse aus unserer Forschung:

Die Borrelien kommen in der spirochätalen Form, in einer zystischen Form und intrazellulär vor.

Bei der Einnahme von Doxycyclin sollte die therapeutische Konzentration im Blut, die nicht unter 5 Mikrogramm/ml liegen soll, kontrolliert werden.

Rocephin hat keine Wirkung gegen Borrelien in der chronischen Verlaufsform und wirkt nicht gegen die zystischen und intrazellulären Formen der Borrelien.

**Quensyl, Hydroxychloroquin ist in der Lage, zystische Formen der Borrelien abzutöten und lindert als "disease modifying antirheumatic drug" die Entzündungen bei Lyme-Arthritis. In der Schweiz wird das Antibiotikum unter dem Handelsname Plaquenil vertrieben. Die Einnahme ist bis zu 2 x 200 mg täglich (gewichtabhängig). Minocyclin ist lipidlöslich, kann in einer Konzentration von 2 x 100 mg täglich über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.** Wird in der Regel gegen Akne verschrieben. Mein Kollege, Dr. med. Markus Fritzsche hat viel Erfahrungen mit Minocyclin und hat dies auch publiziert.

Telithromycin als Ketolid wirkt bei mir im Labor in vitro deutlich besser gegen Borrelien als Makrolide wie Chlorithromycin und Azithromycin.

Die Kombination von Quensyl mit Doxycyclin oder Quensyl mit Minocyclin ist in der Lage, weitgehend alle Formen der Borrelien abzutöten. Beide Antibiotika passieren die Blut-Hirn-Schranke.

Ich bitte Sie, mit Ihrer Hausärztin, ihrem Hausarzt die Therapie abzusprechen, und den Einstieg in die Quensyl/Minocyclin-Therapie zu starten und etwas Geduld bei der Wirkung zu haben.

Mit freundlichen Grüßen und viel Erfolg bei der richtigen Therapie und vor allem baldige Genesung.

Martin Sievers

Prof. Dr. Martin Sievers  
Hochschule Wädenswil  
Institut für Pharmazeutische Biotechnologie  
Einsiedlerstrasse 31CH-8820 Wädenswil